

FCP schießt sich frei

Pipinsried – „Dieser Sieg war enorm wichtig“, bilanzierte ein erleichterter Marco Küntzel nach dem 5:1 (1:0)-Sieg seines FC Pipinsried gegen die Gäste aus Gundelfingen „Nicht nur wegen der drei Punkte, sondern auch für unsere Psyche“, begründete der Spielertrainer. Bei einer Niederlage hätte der Dorfclub die rote Laterne übernommen. Nun trägt die der FCG. Und wenn man die Leistung von Sonntagabend als Maßstab nimmt, werden die Donaustädter das Schlusslicht so schnell nicht wieder los.



©GROSS

Dabei hätte das Spiel auch anders enden können - so wie vor einer Woche gegen den FC Unterföhring, als die Gelb-Blauen einen sicheren Sieg noch aus den Händen gaben.

Doch der Reihe nach: In den ersten Minuten tasteten sich beide Teams ab. Die erste Chance hatten die Gastgeber: Finkenzeller traf aus fünf Metern den Innenpfosten (9.), nachdem sich Küntzel auf der linken Seite durchgesetzt und schulmäßig vors Tor gepasst hatte. Stefan Winkler lupfte im Gegenzug das Leder an die Querlatte (11.); es deutete sich schon an, dass sich die Zuschauer mit vielen Toraktionen rechnen konnten.

Vermutlich fiel die Vorentscheidung in der 26. Minute: Peter Struck, der Abwehr-Stabilisator der Gäste, musste nach einem Zusammenstoß mit Michael Holzhammer vom Platz. Postwendend folgte die Führung des FCP. Kapitän Sebastian Pummer lupfte das Spielgerät aus 18 Metern in den Strafraum, wo sowohl Dominik Schön als auch Holzhammer frei standen, nicht zuletzt weil Struck fehlte. Schön schnappte sich das Leder und traf aus sechs Metern (32.). Schon eine Minute hätte der junge Torjäger erhöhen können, ging aber im Torraum zu Boden. Die Pipinsrieder reklamierten Strafstoß, doch der Pfiff des nicht immer sicheren Schiedsrichters Boris Konrad blieb aus.

Die Küntzel-Truppe wollte nun schnell alles klar machen, das unnötige Remis gegen Unterföhring hing noch in der Luft. Und doch entwickelte sich die Partie (fast) zu einer Dublette des Vorwochen-Matches. Pipinsried erarbeitete sich viele gute Szenen, doch Treffer wollten nicht fallen. Und genau wie vor einer Woche trafen die Gäste, als es niemand erwartete: Holzhammer ging im FCG-Strafraum elfmeterreif zu Boden, alles reklamierte, während die Grün-Weißen den Ball nach vorne schlugen. Johannes Steiner kam aus dem Kasten und prallte mit dem ansonsten sicher agierenden Markus Hanusch zusammen. Die Kugel sprang zu Florian Priebnitz und der schob sie ins leere Tor (51.). Ein Schock, das Spiel war auf den Kopf gestellt. Wie würden die Blaugelben reagieren? Sie reagierten gut und schnell. Binnen zwei Minuten machten sie alles klar. Nach Freistoß durch Schön von rechts hebelte Stefan Horky den Ball per Kopf in den Kasten (57.) Gleich darauf segelte ein Flankenball von Küntzel über die gesamte Gartenstädter Abwehr, Martin Finkenzeller nahm das Leder direkt, Schön vollendete im Nachschuss (58.).

Der angeschlagene Küntzel verließ unmittelbar darauf das Spielfeld, durch weitere Wechsel versuchte er das Spiel zu beruhigen. Doch das wollte nicht so recht gelingen. Seine Mannschaft hatte Blut geleckert und wollte mehr: Alexander Schiller war es, der ihr den Wunsch erfüllte. Erst in der 83. Minute, nach schönem Zuspiel von Michael Funk, und erneut eine Minute vor Spielende, als er einen Abpraller aus 16 Metern im Kasten versenkte (89.)

Küntzel war natürlich über den hohen Sieg glücklich, wenn auch nicht über das Zustandekommen: „Wir hätten die Partie schon vor der Pause entscheiden müssen. Und nach dem 3:1 dürfen wir kein Risiko mehr eingehen.“ Daran will der Trainer arbeiten,

Der FCP steht vorerst im Mittelfeld und darf sich nun auf 1860 München freuen. Die „Löwen“ werden in Pipinsried am Mittwoch (18.15 Uhr) ihre Generalprobe für den Ligastart absolvieren.

FC Pipinsried: Steiner – Longo, Hanusch, Adrianowytch, Horky – Finkenzeller (75. Schiller), Leidenberger, Pummer – Schön, Holzhammer (72. Oberhauser), Küntzel (59. Funk).

FC Gundelfingen: Kiebler – Putz, Schnelle, Struck (30. Wirth), Rufrano – Prießnitz, Schröder (60. Scheu), Mayerle, M. Müller (60. Mattick) – Winkler, Aunkofer

Schiedsrichter: Konrad (München).

Zuschauer: 170

Tore: 1:0 Schön (32.), 1:1 Prießnitz (51.), 2:1 Horky (57.), 3:1 Schön (58.), 4:1 Schiller (83.), 5:1 Schiller (89.)

Gelbe Karte: Funk; Schnelle, Winkler.

Von Horst Kramer